

KRAUß, bis 1566/etwa um 1600 auch KRAUS (Stammlinie Michael KRAUß) aus Schindlwald, Landkreis Neudek (Böhmen) und Johanngeorgenstadt (Sachsen)



Der Bergbauernhof der Familie KRAUß in Jugel um 1900. Quelle: Gottfried KRAUß (†), Johanngeorgenstadt.

Stadtteil Jugel, gegründet 1571, Glashütte in Oberjugel, 1665 entstand eine Farbmühle für Kobaltblau in Unterjugel. Wirtschaft. Fabriken für Glacélederhandschuhe (Weltberühmt! Beachte Zickelfelle auf Trockenplätzen!), Büromöbel und Radiogehäuse, Schatullen, Eisengießerei (Öfen), Erzbergbau (Wismut), Holzsägewerke, Holzstoffschleifereien, Waldwirtschaft.¹ Am 21.06.1890 kauft der Lederfärber Ernst Herrmann Krauß von seinem Vater, dem Wirtschaftsbesitzer Dankgott Friedrich Krauß in der 8. Generation das Jugeler Familienanwesen im Wiesenweg 1 (bis 1920 Jugelstraße 14) für 4.500,- Mark. Das Anwesen wurde von dem Fuhrknecht Johann Krauß (um 1637-1721) vermutlich Ende des 17. Jh. begründet, in den Kirchenbüchern von Johanngeorgenstadt wird es erstmals 1674 erwähnt. Im Jahr 1901 brennt das Gebäude durch Blitzschlag ab. Nach dem Brand wurde das Anwesen vergrößert. In den späten Abendstunden des 02.07.1928 kam es durch Kurzschluss an der Elektroleitung außerhalb des Gebäudes zu einem Kabelbrand, welcher innerhalb des Gebäudes wirksam wurde. Das Haus brannte restlos nieder. Der geschädigte Wirtschaftsbesitzer Ernst Krauß richtet am 14.07.1928 ein Schreiben an die Amtshauptmannschaft zu Schwarzenberg: "Am 02. Juli dss. Jhrs. bin ich von einem Schadfener, welches mein Wohnhaus mit Scheune Ortstl.-Nr. 14 in Jugel bis auf die Gründungsmauern vernichtete, schwer heimgesucht worden..." Nach Gewährung hoher Kreditsummen für den Wiederaufbau des Hauses wird es samt Scheunenbau bereits am 30.08.1928 an Ernst Krauß übergeben.²

¹Paul MOTHES, Vom Kamm zur Eger, erschienen im Verlag Buchhandlung Carl STOPP, Johanngeorgenstadt, Erzgeb., 1939, S. 47. ²Mitteilung Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt im Januar 2006.

- 1 **Michael**
- I 2 **Heinz Eugen**
 ⊙ Marianne Rita JAGUSCH
- I 3 **Marianne Rita JAGUSCH**
 ⊙ Heinz Eugen KRAUß
 Kinder:
 •
 • **Michael (1)**
- II 4 **Eugen Georg**, * 24.08.1903 in Johanngeorgenstadt, † 20.06.1972 in
 Johanngeorgenstadt, Tischler, Steiger, Revierleiter (Übertage), Versandarbeiter;
 evangelisch-lutherisch.
 ⊙ 02.07.1927 in Johanngeorgenstadt Karoline SCHÜTZ
 Quellen: Geburtsurkunde Nr. 165/ 1903 des Standesamtes Johanngeorgenstadt vom 08.09.1941;
 Taufzeugnis des Ev.-Luth. Pfarramtes Johanngeorgenstadt Nr. 156/ 1903 vom 06.09.1941; Heiratsurkunde
 Nr. 25/1927 des Standesamtes Johanngeorgenstadt vom 08.09.1941; Sterbeurkunde Nr. 24/1972 des
 Standesamtes Johanngeorgenstadt vom 20.06.1972
*Handgeschriebener Lebenslauf aus dem Jahr 1952: Am 24. August 1903 wurde ich, Eugen KRAUß, als
 Sohn des Handschuhmachers Gustav Eduard KRAUß und dessen Ehefrau Hedwig KRAUß geborene
 SPINDLER, in Johanngeorgenstadt geboren. Wir waren 4 Geschwister. Die Volksschule besuchte ich 8
 Jahre von 1909 bis 1917. Nach meiner Schulzeit erlernte ich das Tischlerhandwerk bei der Firma Gotthold
 HEINZ 3 Jahre. Die Berufsschule besuchte ich ebenfalls 3 Jahre. Am 02. Juli 1927 schloß ich die Ehe mit
 der Handschuhnäherin Karoline SCHÜTZ. Ich habe 2 Kinder. Zur Wehrmacht wurde ich am 07.01.1941
 nach Düsseldorf als Flaksoldat einberufen. Ich erhielt eine Ausbildung von 8 Wochen als Flaksoldat. Nach
 meiner Ausbildung kam ich zu einer Flakbatterie nach Ürdingen a/Rh (Anm.: Uerdingen). Unsere Batterie
 verblieb bis Anfang 1945 in Westdeutschland. Im Februar 1945 erhielt die Flakbatterie Befehl nach
 Strausberg b. Berlin Stellungswchsel zu machen. Im Mai 1945 kam ich in die russische Gefangenschaft.
 Ich kam nach Brandenburg ins Lager und arbeitete dort als Zimmerling mit an einer Notbrücke über die
 Havel. Nach 4 Wochen kam ich mit einem Transport nach Frankfurt a/Oder ins Lager, auch hier arbeitete
 ich als Zimmerling und Tischler im Lager u. außerhalb des Lagers. Am 27.11.1946 wurde ich dann aus der
 Gefangenschaft entlassen. Ich habe in Frankfurt a/Oder an 3 Lagerkurse(n) teilgenommen, die im Lager
 stattfanden. Nach meiner Entlassung ging ich zur Firma Gotthold HEINZ, die inzwischen Volkseigener
 Betrieb geworden war u. arbeitete wieder als Tischler. Im Februar 1947 meldete ich mich freiwillig zur
 AG Wismut u. arbeitete als Zimmerling auf Schacht 22. Am 1.6.49 wurde ich Steiger und 1951 wurde ich
 Rev.Leiter. Im Oktober 1950 wurde ich als Aktivist des 2. Jahrplanes u. 1951 als Aktivist des 5. Jahrplanes
 ausgezeichnet. Seit 29.9.49 bin ich Mitglied der Gesellschaft f. Deutsch-Sowjetische Freundschaft u.
 Mitglied im FDGB seit 1.7.47. Ich bin Kandidat der SED seit 24.6.50. Glück-Auf. Eugen KRAUß
 Schacht 22 am 22.6.52*
- Mitteilung der Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen
 der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt) vom 07.04.2005 auf Anfrage vom 20.12.2004:*
 Sehr geehrter Herr Krauß,
- auf Ihren Antrag vom 20.12.2004 teile ich Ihnen mit, dass Personalpapiere (Wehrpass,
 Wehrstammbuch, Stammrolle) Ihres Großvaters hier nicht vorliegen; sie sind vermutlich durch
 Kriegseinwirkung verloren gegangen.
- Aus sonstigem Schriftgut der ehemaligen Wehrmacht wird Folgendes bestätigt:
- KRAUß, Eugen, geboren am 24.08.1903 in Johanngeorgenstadt**
- Heimatanschrift: Ehefrau: -ohne Personalien-
 Johanngeorgenstadt, Nestler Str. 2
- Erkennungsmarke: -215- 4./schw.Res. Flak Abt.642
 (4. Batterie schwere Reserve Flak
 Abteilung 642)
- Truppenteil:
 Ab 16.01.1941 Batterie schwere Reserve Flak Abteilung 642
Standort: nicht verzeichnet
Zugang: von Überwachungskompanie
 Dorf Hubbelrath

Weitere Meldungen liegen hier nicht vor. (...)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
(Unterschrift)

- II 5 **Karoline SCHÜTZ**, * 23.12.1904 in Bärtingen (Böhmen) Nr. 99, † 22.04.1999 in Reichenbach (Vogtland), Handschuhnäherin; römisch-katholisch.
 ∞ 02.07.1927 in Johanneorgenstadt Eugen Georg KRAUß
 Quellen: Geburts- und Taufschein Band V., Blatt 164 des röm.-kath. Pfarramtes Bärtingen (Böhmen) vom 08.09.1941; Heiratsurkunde Nr. 25/1927 des Standesamtes Johanneorgenstadt vom 08.09.1941; Sterbeurkunde Eugen Georg KRAUß Nr. 24/1972 des Standesamtes Johanneorgenstadt vom 20.06.1972 „*Karli*“ SCHÜTZ wohnt mit ihren Eltern und Bruder Bruno bis zu Ihrer Heirat in Johanneorgenstadt, Schallergasse 33.
 Kinder:
 • Ilse,
 • **Heinz Eugen (2)**, ∞ **Marianne JAGUSCH (3)**, **Kinder** und **Michael (1)**
- III 8 **Gustav Eduard**, * 13.06.1861 in Unterjugel, † 1945, Handschuhmacher aus Johanneorgenstadt; evangelisch-lutherisch.
 I. ∞ 28.11.1883 N. N.
 Kinder aus I. ∞ (lt. Gottfried KRAUß und Ilse OETTEL):
 • Gustav, * err. etwa um 1885, ∞ Klara N. N.. Hatte Tochter Käthe, wohnten beide am Friedhof in Johanneorgenstadt. Gustav KRAUß wurde „Dar klane Dav“ genannt.
 • Lene, ∞ N. N. SCHÄFER. Tochter Helene „Lenl“, ∞ Hans MÜLLER, dieser † in der 50er Jahren bei einem Grubenunglück. Eine Tochter Christa, * 1935, ∞ Kurti TELLER * 1935, Kfz.-Meister in Johanneorgenstadt, † 1987. Zwei Kinder: Christian und Bärbel. Kurti war er Sohn des Curt Fedor TELLER * 25.03.1895, † 11.02.1968, Kfz-Werkstattbesitzer in der Bahnhofstraße 1 in Johanneorgenstadt. Curt Fedor TELLER hatte drei Kinder: Kurti (s. o.), Annerose (keine Kinder) und Christian, * 26.12.1933 in Johanneorgenstadt, † 15.02.2008 in Breitenbrunn. „Er selbst übernahm Anfang der 1960er-Jahre zusammen mit seinem jüngeren Bruder Kurti (1935–1987) die väterliche Werkstatt, die nach dem Abriss der Altstadt 1957 in die Neustadt von Johanneorgenstadt an die Eibenstocker Straße 100 verlegt worden war. Bereits in früher Jugend begann er sich in der Freizeit für Heimatgeschichte zu interessieren. Er wurde Ortschronist seiner Heimatstadt und war unter anderem im Aktiv für Denkmalpflege und in der Forschungsgruppe „Kursächsische Postmeilensäulen“ tätig. Einige seiner größten Verdienste sind die detaillierte Erforschung der Geschichte des Erzgebirgischen Schwibbogens, die Dokumentation der Entwicklung seiner Heimatstadt seit den 1950er-Jahren und der auf seine Initiative hin erfolgte Wiederaufbau des nach dem Zweiten Weltkrieg durch die SDAG Wismut abgerissenen Pferdegepöls in Johanneorgenstadt. Nach 1990 übernahm er den Vorsitz des neu gegründeten Erzgebirgszweigvereins.“ Quelle: Wikipedia. Christian TELLER hatte zwei Söhne Christian und Frank. Frank TELLER (* 05.11.1965 in Steinheidl-Erlabrunn, † 04.12.2016 in Johanneorgenstadt) war ebenso wie sein Vater Heimatforscher und außerdem Autor der Bücher „Bergbau und Bergstadt Johanneorgenstadt (1654-1945)“ sowie „Umbruch, Aufbruch, Abbruch – Johanneorgenstadt 1945-1961, Verlag Förderverein Pferdegepöl Johanneorgenstadt e. V., 2001 bzw. 2009
 • Karola, ∞ Max LEIBELT. Wird als Patin bei der Taufe des Eugen Georg KRAUß (4) am 02.09.1903 genannt (Taufzeugnis des Ev.-luth. Pfarramt Johanneorgenstadt vom 06.09.1941 – Taufbuch Nr. 156/ 1903)
 • *vermutlich* Elsa, wird ebenfalls als Patin bei der Taufe des Eugen Georg KRAUß (4) am 02.09.1903 genannt (Taufzeugnis des Ev.-luth. Pfarramt Johanneorgenstadt vom 06.09.1941 – Taufbuch Nr. 156/ 1903)
 • Max, ∞ Hanne IHLE
 • Ernst
 • Marie, ledig. Eine Tochter Irene
- II. ∞ II. 24.10.1903 in Johanneorgenstadt Hedwig Helene verwitwete MÜLLER, geborene SPINDLER
 Quellen: Mitteilung Gottfried KRAUß (†) aus Johanneorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchengemeinde Johanneorgenstadt, Jahrgang 1861, Seite 409/10 Nr. 83 vom 06.09.1941; Geburtsurkunde Eugen Georg KRAUß Nr. 165/ 1903 des Standesamtes Johanneorgenstadt vom 08.09.1941; Heiratsurkunde des Standesamtes Johanneorgenstadt Nr. 37/1903 vom 08.09.1941 zur Trauung des Gustav Eduard KRAUß mit der Hedwig Helene MÜLLER, geb. SPINDLER
Gustav Eduard KRAUß wurde „Dar gruße Dav“ genannt.

III 9 **Hedwig Helene MÜLLER**, geb. SPINDLER, * 20.08.1868 in Wilkau (Sachsen), † 1945, Wirtschaftlerin aus Johanngeorgenstadt; ev.-lutherisch.

Vermutlich I. ∞ err. etwa um 1893 N. N. MÜLLER

Kinder aus I. ∞ (vermutlich vier bis acht Kinder, Angaben lt. Ilse OETTEL):

- Helene (?), hat Tochter Doris
- Hans
- Paul, ∞ N. N.

II. ∞ II. 24.10.1903 in Johanngeorgenstadt Gustav Eduard KRAUß

Quellen: Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchengemeinde Culitzsch mit Wilkau, Jahrgang 1868, Seite 159, Nr. 140 vom 11.09.1941; Geburtsurkunde Eugen Georg KRAUß Nr. 165/ 1903 des Standesamtes Johanngeorgenstadt vom 08.09.1941; Heiratsurkunde des Standesamtes Johanngeorgenstadt Nr. 37/1903 vom 08.09.1941 zur Trauung des Gustav Eduard KRAUß mit der Hedwig Helene MÜLLER, geb. SPINDLER

Kinder aus II. ∞:

- **Eugen Georg (4), * 24.08.1903 in Johanngeorgenstadt, Johanngeorgenstadt, Tischler, Steiger, Revierleiter (Übertage), Versandarbeiter, † 20.06.1972 in Johanngeorgenstadt, ∞ 02.07.1927 Karoline SCHÜTZ (5), * 23.12.1904 in Bähringen (Böhmen) Nr. 99, † 22.04.1999 in Reichenbach (Vogtland), Handschuhnäherin**
- Johanne, * 1904 in Johanngeorgenstadt; o/o ESKA. Sohn Hans, genannt „ESKA-Hansel“, wohnte in den 60er Jahren in den Wismut-Häusern an der Eibenstocker Straße in Johanngeorgenstadt
- Kurt, * 1906 in Johanngeorgenstadt; (1941 wohnh. Johanngeorgenstadt, Mühlgasse 16 ?), 1966 wohnh. in Thalheim (Erzgebirge), ∞ N. N.
- Willy, * 1907 in Johanngeorgenstadt; ∞ Paula N. N.; 1966 wohnhaft in Johanngeorgenstadt (Neustadt), eine Tochter Marianne, diese † an Diphtherie. Willy hatte eine Geliebte und mit ihr ein Kind N. N., er lebte mit seiner Ehefrau und der Geliebten in der gemeinsamen Wohnung

IV 16 **Dankgott Friedrich**, * 22.05.1826 in Unterjügel (Sachsen), † 09.07. oder 09.1897 in Unterjügel, anß. (ansässiger) Einwohner, Bergmann und Oeconom zu Unterjügel, Wirtschaftsbesitzer; evangelisch-lutherisch.

∞ 22.08.1852 in Johanngeorgenstadt Christiane Friedericke SEIFERT

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Geburts-Schein Dankgott Friedrich KRAUß vom 16.11.1846 zur Geburt vom 22.05.1826; Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchengemeinde Johanngeorgenstadt, Jahrgang 1826, Seite 471/72 Nr. 71 vom 06.09.1941; Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchengemeinde Johanngeorgenstadt zur Taufe des Gustav Eduard KRAUß, Jahrgang 1861, Seite 409/10 Nr. 83 vom 06.09.1941; Auszug aus dem Trauregister der ev.-luth. Kirchengemeinde Johanngeorgenstadt, Jahrgang 1852, Seite 573/74, Nr. 49 vom 06.09.1941; Heiratsurkunde des Standesamtes Johanngeorgenstadt Nr. 37/1903 vom 08.09.1941 zur Trauung des Gustav Eduard KRAUß mit der Hedwig Helene MÜLLER, geb. SPINDLER

*Geburts-Schein Dankgott Friedrich KRAUß vom 16.11.1846 zur Geburt vom 22.05.1826: „Nr. 797 - Geburts-Schein Dankgott Friedrich KRAUß ehel. dritter Sohn Carl Traugott KRAUßs, ansässiger Einwohner und Bergmann zu Unterjügel wurde geboren zu Unterjügel am 22. May 1826 (...) Ausgestellt zu Johanngeorgenstadt am 16. November 1846. Christian Adolph LENK, P. (Pastor, * 1801, † 1879, vgl. auch Frank TELLER (†), Bergbau und Bergstadt Johanngeorgenstadt, 2. Auflage 2002, S. 133 u. 238.) Signalement. Haare, braun. Augen, blaugrau. Nase, (stumpf?). Mund, gewöhnlich. Besondere Kennzeichen, fehlen. Gewerbe, Bergarbeiter. Königl. Gericht Johanngeorgenstadt am (17.?) November 1846.“*

*Am 21.06.1890 verkauft der Wirtschaftsbesitzer Dankgott Friedrich KRAUß seinem Sohn, dem Lederfärber Ernst Herrmann KRAUß, in der 8. Generation das Jugeler Familienanwesen im Wiesenweg 1 (bis 1920 Jugelstraße 14) für 4.500,- Mark. Das Anwesen wurde von dem Fuhrknecht Johann KRAUß (KEKULÉ-Nr. 1024, *um 1637- † 10. oder 19.12.1721) vermutlich Ende des 17. Jh. begründet, in den Kirchenbüchern von Johanngeorgenstadt wird es erstmals 1674 erwähnt. Im Jahr 1901 brennt das Gebäude durch Blitzschlag ab. Nach dem Brand wurde das Anwesen vergrößert. In den späten Abendstunden des 02.07.1928 kam es durch Kurzschluss an der Elektroleitung außerhalb des Gebäudes zu einem Kabelbrand, welcher innerhalb des Gebäudes wirksam wurde. Das Haus brannte restlos nieder. Der geschädigte Wirtschaftsbesitzer Ernst KRAUß richtet am 14.07.1928 ein Schreiben an die Amtshauptmannschaft zu Schwarzenberg: "Am 02. Juli dss. Jhrs. bin ich von einem Schadfuer, welches mein Wohnhaus mit Scheune Ortstl.-Nr. 14 in Jugel bis auf die Gründungsmauern vernichtete, schwer heimgesucht worden..." Nach Gewährung hoher Kreditsummen für den Wiederaufbau des Hauses wird es samt Scheunenanbau bereits am 30.08.1928 an Ernst KRAUß übergeben (Quelle: Mitteilung Gottfried KRAUß aus Johanngeorgenstadt vom Januar 2006)*

- IV 17 **Christiane Friedericke SEIFERT** oder SEYFERT, * 05.12.1823 in Johannegeorgenstadt, † 19.06. oder 07.1906, Wirtschafterin aus Unterjügel; evangelisch-lutherisch.
 ∞ 22.08.1852 in Johannegeorgenstadt Dankgott Friedrich KRAUß
 Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johannegeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johannegeorgenstadt; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johannegeorgenstadt, Jahrgang 1823, Seite 335/36 Nr. 157 vom 06.09.1941; Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johannegeorgenstadt zur Taufe des Gustav Eduard KRAUß, Jahrgang 1861, Seite 409/10 Nr. 83 vom 06.09.1941; Auszug aus dem Trauregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johannegeorgenstadt, Jahrgang 1852, Seite 573/74, Nr. 49 vom 06.09.1941; Heiratsurkunde des Standesamtes Johannegeorgenstadt Nr. 37/1903 vom 08.09.1941 zur Trauung des Gustav Eduard KRAUß mit der Hedwig Helene MÜLLER, geb. SPINDLER
- Kinder:
- Christiane Wilhelmine, * 29.05.1854, ∞ 25.10.1874 Emil Louis UNGER
 - Friedrich Robert, * 09.05.1856, ∞ 30.07.1879 Anna Emilie BRÄNDEL
 - Wilhelmine Chrm. (vermutlich Christina) Minna, * 16.07.1858, ∞ 20.05.1880 Friedrich Otto ARNOLD
 - **Gustav Eduard (8), * 13.05.1861 in Unterjügel, Handschuhmacher aus Johannegeorgenstadt, † 1945, I. ∞ 28.11.1883 N. N., II. ∞ II. 24.10.1903 in Johannegeorgenstadt Hedwig Helene MÜLLER, geb. SPINDLER (9), * 20.08.1868 in Wilkau, † 1945, Wirtschafterin aus Johannegeorgenstadt**
 - Ernst Herrmann, * 17.09.1863, † 23.02.1952, Lederfärber und Wirtschaftsbesitzer; ∞ 28.04.1890 Helene Olga SCHILDBACH, * 28.02.1870, † 30.07.1948. Beide haben sieben Kinder: Max Karl, * 21.09.1890; Helene Elsa, * 18.06.1892; Frieda Marie, * 25.04.1894; Marta Paula, * 02.07.1896; Anna Klara, * 25.04.1898; Paul Ernst, * 25.04.1902; Kurt Eugen, * 06.06.1906, ♂ 11.08.1944 in Austrumi bei Gostin (Lettland), Tischler. Letzterer ∞ 01.09.1928 Gertrud Martha GROß, * 16.07.1904, † Dez. 1987. Zwei Kinder: Heinz, * 03.10.1928, † 2005, und Gottfried Ernst, * 26.02.1936 in Johannegeorgenstadt, † 07.10.2017 in Eibenstock; ∞ Ida Ingeburg BORMANN, * 19.11.1931 in Naundorff bei Freiberg; keine Kinder (=Ahnengemeinschaft Gottfried KRAUß (†) – Michael KRAUß). Ernst KRAUß richtet am 14.07.1928 ein Schreiben an die Amtshauptmannschaft zu Schwarzenberg: „Am 02. Juli dss. Jhrs. Bin ich von einem Schadfeuer, welches mein Wohnhaus mit Scheune Ortstl.-Nr. 14 in Jügel bis auf die Gründungsmauern vernichtete, schwer heimgesucht worden. Ich stehe nun als 65jähriger Mann vollständig ratlos da, da ich nicht weiß, wie ich die Mittel zum Wiederaufbau meines Grundstückes aufbringen soll. Meine Lage ist umso verzweifelter, als ich schon vor 27 Jahren dasselbe Unglück durchgemacht habe. Weiter sind mir in den letzten Jahren 2 erwachsene Kinder im Alter von 32 und 22 Jahren nach ganz kurzer Krankheit gestorben. Ein Unglück folgt dem anderen. Der Wiederaufbau meines Grundstückes muss aber nun mit größter Beschleunigung durchgeführt werden, da die Ernte bevorsteht. Ich habe weiterhin beträchtlichen Schaden schon dadurch, dass ich die Heuernte infolge des Brandes soweit zurückstellen musste. Wenn ich auch das Mobilar versichert habe, so ist es doch unmöglich, von dem Versicherungsbetrag, die notwendigsten verbrannten Gegenstände wieder zu beschaffen, so dass ich auch hierfür noch bedeutende Gelder aufnehmen muss. Denn es ist ja eine altbekannte Tatsache, dass bei solchen Bränden alles kaputt geht bzw. ruiniert wird, was nicht direkt durch den Brand zerstört ist. Der Wiederaufbau meines Grundstückes ist nach den bisher eingegangenen Kostenanschlägen mit einem Gesamtaufwand von 26.000,-/28.000,- M zu veranschlagen. Aus der staatlichen Brandversicherungskasse werde ich voraussichtlich einen Betrag von ca. 14.000,- M erhalten, so dass mir noch ca. 14.000,00 M an der erforderlichen Bausumme fehlen. Ich bitte nun, zu diesem Betrag ein größeres Darlehen aus Mitteln der Mietzinssteuer zu bewilligen und die Überweisung des Betrages recht beschleunigen zu wollen. Ich weiß wohl, dass ich den gesamten Betrag nicht von dort erhalten kann, so wäre mir aber doch mit einem Betrag von 8.000,- M/10.000,- M schon wesentlich geholfen. Die Restbaukosten will ich durch Aufnahme eines Darlehens bei der hiesigen Sparkasse oder dem Landwirtschaftlichen Kreditverein zu Dresden beschaffen. Besonders bemerken muss ich hierzu, dass ja durch den Wiederaufbau meines Hauses außer meiner Wohnung wieder der bisher in meinem Hause wohnhaft gewesene Waldarbeiter Emil QUECK Aufnahme finden soll. Ich bitte nun nochmals ganz ergebendst, mein Gesuch recht wohlwollend zu behandeln und mir recht bald mit einem Darlehen unter die Arme zu greifen, da ich anderenfalls nicht in der Lage bin, mein Grundstück wieder zu errichten. Schnellste Hilfe aber ist besonders notwendig, da mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit der Wiederaufbau sofort in Angriff genommen werden muss und ohne Geld die Arbeiten nicht ausgeführt werden können. In größter Ehrerbietung Ernst KRAUß“ (Quelle: Mitteilung Gottfried KRAUß aus Johannegeorgenstadt vom Januar 2006)
 - Anna, * 30.05.1870, † nicht bekannt
- V 32 **Carl Traugott**, * 31.01.1792 in Jügel (Sachsen), † 23.04.1852, gew. anß. (gewesener ansässiger) Einwohner und Bergmann daselbst, Grubenmeister zu Unterjügel; evangelisch-luth.
 ∞ 01.08.1813 in Klingenthal (Sachsen) Johanna Christiane RABENSTEIN
 Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johannegeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Geburts-Schein Dankgott Friedrich KRAUß vom 16.11.1846 zur Geburt vom 22.05.1826; Undatierte

Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt, Jahrgang 1792, Seite 4 Nr. 13 vom 06.09.1941; Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt zur Taufe des Dankgott Friedrich KRAUß, Jahrgang 1826, Seite 471/72 Nr. 71 vom 06.09.1941

Aus dem Erbnachlass des KRAUß-Anwesens an Carl Traugott KRAUß vor dem Erbgericht Jugel vom 21. Dezember 1814: „Es legt auch Verkäufer Käufer seinem Sohn die Verbindlichkeit auf, in dem Fall, daß Käufem Mutter Verkäufers überlebt, an dieselbe zu Erleichterung ihres Wittbenstandes täglich 1 Nößel Milch und allwöchentlich ½ alte Kanne Butter abzureichen für dieselbe, alljährlich ½ Scheffel Erdäpfel ohne Entgelt auszulegen, zu düngen und zu ernten, ingleichen derselben alljährlich ein Beet zu Küchengewächsen mit vorzurichten.“ Sowie „...dass Käufer insofern er das verkaufte Haus und Zubehör nicht solln behaupten können und vorgesehener Besichtigung des Kaufgeldes zur Veräußerung genötigt, würde verbunden sein solle, dasselbe seinen Geschwistern vom ältesten Bruder hinab, um den nehmlichen Kaufpreis anzubieten und vor einen Fremden zu überlassen, eingliedern, dass insofern zwischen Käufer und dessen Mutter kein Vertrag auszuweisen genötigt werden würde, da Milch, Butter, Erdäpfel und dergleichen alljährlich 10 Thaler als ein Ausgleichbetrag zu bezahlen hat, übrigens aber Verkäufer, die Lehn an den verkauften Haus mit Zubehör beiderseits Kaufinteressenten, auch diesen Kauf vom Königlich-Sächsischen Wohlhälllichen Kreisamt zu Schwarzenberg zur Obrigkeitlichen Genehmigung vorzutragen versprochen und zu diesem Ende allen diesem Kaufvertrag entgegenstehenden Ausflüchten und Rechtsbehelfen namentlich der Überschreibung des Miss- oder Nichtausstandes der Verletzung über oder unter der Hälfte besonders abgehandelten allhier niedergeschriebenen Sachen, wenn nicht ein besonders abgeschlossenen Kaufverhandlung getreulich nachkommen wollen und dem Gotteshaus zu Johanngeorgenstadt 8 Groschen und 8 Groschen den Hausarmen zu Jugel zu überreichen..“

Am 28.03.1829 streiten vor dem Jugeler Erbgericht „hier in dem GERBERSchen Mühlenguts-Wohnhaus (...) Anne Rosine KRAUßin von hier“ und ihr Sohn „Carl Traugott KRAUß, Wirtschaftsbesitzer hier, (...) wegen der Ansprüche der Wittve KRAUß an ihren Sohn aus dessen Kauf vom 21. Dezember 1814 (...) über Einhundertzwanzig Thaler Tagezeitgelder (Anm. Ratenzahlungen)“. Kreisamts-Actuar TOEPELMANN protokolliert u. a., „daß sie, die Wittve, schon längst des Sohnes Haus wegen übler Behandlung habe verlassen müssen, (...)“

V 33 **Johanna (oder Johanne) Christiane RABENSTEIN**, * 02.03.1786 in Klingenthal, † 02.09.1843; evangelisch-lutherisch.

∞ 01.08.1813 in Klingenthal Carl Traugott KRAUß

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt zur Taufe des Dankgott Friedrich KRAUß, Jahrgang 1826, Seite 471/72 Nr. 71 vom 06.09.1941

Kinder:

- Carl Gottlob Eduart, * 13.03.1814, † 03.11.1864, ∞ 19.01.1840 Anna Amalie LÖBEL
- Christiane Sophie, * 07.06.1816, † 28.09.1864, ∞ 31.10.1841 C. L. W. OPP
- Johanne Christine Sophie, * 23.12.1818, † 28.09.1881, ∞ 25.11.1841 C. Fr. A. WELLNER
- Christiane Friederike, * 19.02.1821, † 11.09.1866, ∞ 26.09.1858 C. W. SELTMANN
- Friedrich August, * 31.10.1823, † 24.06.1867, ∞ 24.10.1852 Christiane H. UNGER
- **Dankgott Friedrich (16), * 22.05.1826 in Unterjugel, anß. Einwohner, Bergmann und Oeconom zu Unterjugel, Wirtschaftsbesitzer, † 09.07. oder 09.1897 in Unterjugel, ∞ 22.08.1852 in Johanngeorgenstadt Christiane Friedericke SEIFERT (17), * 05.12.1823 in Johanngeorgenstadt, † 19.06. oder 07.1906, Wirtschafterin aus Unterjugel**
- Auguste Emilie, * 24.01.1829, † 1833
- Auguste Friederike, * 07.09.1831, † 1832
- Auguste Friederike Antonie, * 04.07.1833, † 24.10.1919, ∞ 20.05.1861 August Friedrich MÜLLER
- Gotthart Friedrich Robert, * 24.12.1836

VI 64 **Johann David**, * 07.03.1760 in Oberjugel (Sachsen), † 31.03.1817 in Oberjugel, ans. (ansässiger) begüterter Inv. (Inwohner) und Bergmann zur Untern Jugel; lutherisch.

∞ 05.08.1781 in Niederwürschnitz (Sachsen) Anna Rosina EGER

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz);

Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt zur Taufe des Carl Traugott KRAUß, Jahrgang 1792, Seite 4 Nr. 13 vom 06.09.1941 *Krauft am 08.07.1781 lt. Eintrag Kreisamt Schwarzenberg vom 10.08.1782 das Anwesen seines (Anm.: am 09.01.1780 verstorbenen) Vaters David Heinrich KRAUß (Mitteilung Gottfried KRAUß).*

Gottfried KRAUß aus Johanngeorgenstadt teilt im Januar 2006 den folgenden Wortlaut der Sterbeurkunde, welche vom Amtsgericht u. a. über Sterbeeintrag angefordert wurde, mit: „Johann David KRAUß, ansässig gewesener Einwohner und Bergmann zu Unterjügel ist am 31. März 1817 Mittags 12 Uhr in dem Alter von 57 Jahren, 3 Wochen und 4 Tagen selig verstorben und am 2. April hier beerdigt worden. Er hat folgenden vier mit seiner Ehefrau, der jetzigen verwitweten Frau Johanna Rosina KRAUßin geborene EGERin erzeugte Kinder, 3 Söhne und 1 Tochter hinterlassen. 1. August Heinrich - geboren 04. Juni 1785, 2. Johann Heinrich - geboren 29. November 1787, 3. Johanne Christiane Rosina, verehel. SIEGEL, geb. 05. Januar 1790, 4. Carl Traugott - geboren 30. (Anm.: Es müsste 31. heißen) Januar 1792. Auf Verlangen wird sowohl dieses als auch das von den obenbenannten Johann David KRAUßens Geschwister keines mehr am Leben ist, aus den hiesigen Kirchenbüchern und sonst der Wahrheit gemäß hiermit attestiert. Johanngeorgenstadt, am 12. August 1817, Franz Thomas KRÖGER -Pfarrer-.“

Aus der Beleihungs- und Kaufs-Confirmations-Urkunde des Kreisgerichtes Schwarzenberg den 10. Sept. 1823: Nachdem der Verkäufer (Vater) Johann David KRAUß am 31. März 1817 verstorben war, (siehe o. a. Sterbeurkunde) und der Käufer (Sohn) Carl Traugott KRAUß lt. Kaufvertrag vom 21. Dez. 1814 die namentlich aufgeführten Erben auszahlen sollte, musste das Gericht in Anspruch genommen werden. Die Witwe des Verkäufers Johanna Rosina KRAUß und die noch lebenden Kinder: August Heinrich KRAUß, Johann Heinrich KRAUß, Johanna Christina Rosina KRAUß, verehelichte SIEGEL fordern ihr Erbteil. Die Witwe Johanna Rosina KRAUß, welcher lt. Kaufvertrag (21.12.1814) täglich: 1 Nöbel Milch allwöchentlich: 1/8 alte Kanne Butter alljährlich: 1/2 Scheffel Erdäpfel auszulegen, zu düngen und zu ernten und 1 Beet für Küchengewürze vorrichten und düngen vom Sohn als Käufer zu fordern hatte stellte anderweilige Ansprüche weil sie zwischenzeitlich zu ihrer Tochter Rosina verehelichte SIEGELin wohnhaft am Lehmergrund gezogen war. Somit wurden statt der 10 Thaler jährlich, wie es der Kaufvertrag 1814 vorsah, 18 Thaler beansprucht. »Käufer ließ sich hierzu nicht verständigen«. Weiter wird berichtet, dass die vor Gericht erschienenen Erben erklärten, dass der Käufer den damaligen Kauvertrag 1814 bestens akzeptierte und nun als Erblasser nicht nachkommt. Das angemaßte Erbe steht ehemals an wie der vorangegangenen Generation Anno 8. Juli 1781 wo ohne Komplikation der Erbennachlaß erfolgte. Somit wurde zur schnelleren Klärung zu diesem Behut (Zweck) der ansässige Einwohner Herr Christian Gottlob GERBER von Jügel als gemeinschaftlicher Lehenträger bestätigt.

In Südwest-Sachsen war es um 1700 in manchen Orten durchaus üblich, von "begüterten Inwohnern" zu sprechen, womit Voll-Bauern gemeint sein konnten, auch andere Dorfbewohner mit Haus und Hof, in Städten ebenfalls Hausbesitzer. In diesem Gebiet und im Vogtland wechselt dieser Gebrauch von "Inwohner" später mit Einwohner, ganz im Sinne unseres heutigen Begriffes Einwohner, d. h. jeder beliebige Bewohner eines Ortes.

VI 65 **Anna (oder Johanna bzw. Johanne) Rosina EGER**, * vermutlich 29.01.1757 in Niederwürschnitz, † 29.03.1832; lutherisch.

∞ 05.08.1781 in Niederwürschnitz Johann David KRAUß

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirchgemeinde Johanngeorgenstadt zur Taufe des Carl Traugott KRAUß, Jahrgang 1792, Seite 4 Nr. 13 vom 06.09.1941

*Zu den Lebensdaten der Anna Rosina EGER liegen –vermutlich durch unleserliche Einträge in den Kirchenbüchern- mehrere unterschiedliche Angaben vor. Frank TELLER (†): *1757, † 1812. Kurt BURKHARDT: *29.01.1737, † 29.03.1832 (75 J). Undatierte Ahnenliste Fam. KRAUß: „geb. in Niederwürschnitz gest. 29.3.1812 (75 Jhre. 2 Mon.)“. Geht man vom Heiratsdatum 05.08.1781 aus, ist es für diese Zeit wohl eher unwahrscheinlich, dass ein 21jähriger Mann eine 44jährige Frau heiratet und mit ihr 11 Kinder hat. Auch der Vermerk des Lebensalters (75 Jahre) beim Sterbezeitpunkt (im Sterberegister ?) lässt 1737 als Geburtsjahr unwahrscheinlich erscheinen. Ebenfalls kann das Jahr 1812 nicht das Sterbedatum sein, denn am 28. März 1829 „erschien vor (...) der durch Herrn Erbrichter Carl Traugott GERBER, und die Gerichtsbeisitzer Christian Friedrich SCHILDBACH und Gottlob Heinrich ULLMANN besetzten Gerichtsbank ultro (Anm.: unaufgefordert) hier in dem GERBERSchen Mühlenguts-Wohnhaus (...) Anne Rosine KRAUßin von hier, welcher auf ihr Versichern, daß sie einen allgemeinen Geschlechtsvormund nicht habe, zu den Verhandlungen zwischen ihr und ihrem Sohn ...“*

Das Todesdatum scheint nun recht eindeutig, denn lt. „Registratur Justizamt Eibenstock den 5. November 1834 (...) erschienen an Justizamtsstelle heute vormittags weiland Johann David KRAUßens in Jügel und dessen Eheweibes, Annen Rosinen verwittweter KRAUß daselbst hinterlassene Erben, August Heinrich KRAUß in Jügel(,) Johann Heinrich KRAUß in Jügel(,) Johanne Christiane anjetzt verwittwete SIEGELin geborene KRAUßin in Johanngeorgenstadt (...), Carl Traugott KRAUß von Unterjügel bemerkten

zuvörderst, daß ihre Mutter, vorbemerkte Wittwe KRAUßin, vor 2 ½ Jahren im Wittwenstande mit Tode abgegangen...“, sodass mit ziemlicher Sicherheit vom 29.03.1832 als Todesdatum ausgegangen werden kann.

Kinder:

- David Heinrich, * 08.01.1783, † 26.01.1803, Junggeselle
- Carl Gottlob, * 05.07.1784, † 1784
- August Heinrich, * 04. od. 05.06.1785, † 14.09.1854, ∞ 01.11.1807 Christiane W. HAHN. August Heinrich KRAUß war Steiger, Obersteiger und Grubenbesitzer. Nach dem Conspektus der Bergambücher wird nachgewiesen, dass er im Besitz folgender Gruben war: 1839-1852 Advent Stollen am Pechhöferbach sowie 1852-1853 Trau und Bau auf Gott Tiefer Erbstollen am Pechhöferbach. Von 1845 bis 1854 ist August Heinrich KRAUß Knappschaftsältester des Bergreviers Johanngeorgenstadt. (Vgl. hierzu Frank TELLER [†], Bergbau und Bergstadt Johanngeorgenstadt, 2. Auflage 2002, S. 256.)
- Johann Heinrich, * 30.11.1787, † 05.08.1845, ∞ 29.09.1811 Friederike G. C. MARKERT
- Johanna Christiana Rosina, * 06.01.1790, † 01.09.1861; I. ∞ 08. oder 09.04.1809 Carl (oder Christian) August SIEGEL, * 1779 in Carlsfeld, † 10.06.1821 in Johanngeorgenstadt, Bergarbeiter. II. ∞ nach 10.06.1821 Carl Friedrich GRUNEWALD (Quelle auch : Recherche in der Datenbank der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage [Mormonen] unter <https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:1:9ZFB-3VV>). Sie besitzt 1834 (lt. Frank TELLER [†] aus Untertanenbuch des Bergamtes Johanngeorgenstadt) das Huthaus Gegenglück Stolln im Lehmergrund. 1819 war C. A. SIEGEL der Besitzer. 1837 wird das Haus von ihr sowie von August Friedrich KRAUß (* 15.12.1790, † 08.08.1844) und vom Bergmann Carl Gotthold SIEGEL (möglicherweise Sohn?) bewohnt. Vor 1829 bis 1832 wird das Huthaus auch von Johanna Christiana Rosinas Mutter, Anne Rosine KRAUßin, bewohnt.
- **Carl Traugott (32), * 31.01.1792 in Jugel, gew. anß. Einwohner und Bergmann daselbst, Grubenmeister zu Unterjugel, † 23.04.1852, ∞ 01.08.1813 in Klingenthal Johanna Christiane RABENSTEIN (33), * 02.03.1786 in Klingenthal, † 02.09.1843**
 - †* 1794
 - Christian Gottlieb, * 10.02.1795, † 1795
 - Gottlieb Friedrich, * 11.04.1796, † 1796
 - Erdmutha Charlotta, * 20.11.1797, † 1799
 - Gottlob Friedrich, * 29.10.1800, † 1805

VII 128 **David Heinrich**, * 10. oder 16.09.1734 in Oberjugel, † 09.01.1780 in Oberjugel, Bergmann aus Unterjugel; lutherisch.

∞ 02.08.1756 in Johanngeorgenstadt Johanne Sophie **BUSCHMANN**

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven (Kartei Johanngeorgenstadt – auch bei allen nachfolgend. Nennungen zur AL KRAUß); Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß)

Wird 1755 als Junggesell und Bergarbeiter erwähnt (lt. Dr. Jörg BRÜCKNER).

VII 129 **Johanne (oder Johanna) Sophie BUSCHMANN**, * 25.06.1735, † 09.12.1804; lutherisch.

∞ 02.08.1756 in Johanngeorgenstadt David Heinrich KRAUß

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt; Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß)

Gottfried KRAUß erwähnt teilweise den Geburtsnamen BACHMANN, wahrscheinlicher ist jedoch BUSCHMANN.

Kinder:

- Carl Christian, * 03.09.1757, † 19.07.1810, ∞ 26.07.1779 in Johanngeorgenstadt Christiane Friederike BRÜGNER, * 1756 Johanngeorgenstadt, † 29.06.1810 in Johanngeorgenstadt, Kind: August Friedrich KRAUß, * 15.12.1790, † 08.08.1844, ∞ 17.05.1812 in Johanngeorgenstadt Christina Friederica LEIBELT, * 1791, † 1860. Beide haben acht Kinder: Friedrich Wilhelm, Christiane Friederike, August Heinrich, Johanne Christiane Friedericke Wilhelmine, Auguste Henriette, Friederike Sidonie, Carl Eduard, Carl Gotthold (Mitteilung H. NEUMANN aus Hückelhoven vom April 2006)
- **Johann David (64), * 07.03.1760 in Oberjugel, ans. begüterter Inv. und Bergmann zur Untern Jugel, † 31.03.1817 in Oberjugel, ∞ 05.08.1781 in Niederwürschnitz Anna Rosina EGER (65), * vermutlich 29.01.1757 in Niederwürschnitz, † 29.03.1832**
- Gottlieb Samuel, * 22.03.1763
- Johanna Sophia, * 29.01.1770, ∞ 30.09.1792 C. H. HUTSCHENREUTHER

- Christiana Dorothea, * 10.03.1776

VIII 256 **Johann David**, * 1690 oder 26.02.1701 in Oberjügel, † 19.03.1752 in Oberjügel, Bergmann aus Unterjügel; lutherisch.

∞ 10. oder 11.11.1727 Marie Elisabeth (auch Eliesabeth) FRANZ oder FRANTZ

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt; Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); AF Stefan HÄNSEL unter <https://gedbas.genealogy.net/person/show/1071217827>

Gottfried KRAUß nimmt an, dass Johann David KRAUß die Drei Brüder Fundgrube seines Vaters weiter betrieben hat, hierzu liegen jedoch keine Überlieferungen vor. Frank TELLER (†) hat das Geburtsdatum „1690 in Oberjügel“ ermittelt, Kurt BURKHARDT (KB Johanngeorgenstadt) und Hubertus NEUMANN (Kartei Johanngeorgenstadt) gehen vom 26.02.1701 aus.

VIII 257 **Marie Elisabeth (auch Eliesabeth) FRANZ oder FRANTZ**, * 05. oder 08.04.1707 in Johanngeorgenstadt, † 20. oder 26.01.1762; lutherisch.

∞ 10. oder 11.11.1727 Johann David KRAUß

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt; Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); AF Stefan HÄNSEL unter <https://gedbas.genealogy.net/person/show/1071217828>

Kinder:

- Christiana Sophia, * 08.11.1728
- Johanna, * 02.02.1730, † 27.08.1743
- Christiana, * oder ~ 09.04.1732 in Oberjügel oder Johanngeorgenstadt, † 19.05.1799, ∞ 03.06.1751 in Johanngeorgenstadt Christian Samuel UNGER, dieser * oder ~ 27.08.1723 in Johanngeorgenstadt, † 27.09.1772 in Johanngeorgenstadt. Eltern: Christian UNGER, * um 1679, † 24.06.1736 in Johanngeorgenstadt, ∞ 04.10.1723 in Johanngeorgenstadt Maria Rosina LAUBERT, Tochter des Johann LAUBERT aus Neudek in Böhmen, dieser ∞ 12.07.1681 in Johanngeorgenstadt Susanne Maria GREINER aus Johanngeorgenstadt (Quellen: Mitteilung aus AL KRAUß von Jürgen SCHIFFEL [†] aus Bannewitz bei Dresden vom 11.07.2006 – Ahnengemeinschaft; Mitteilung Ulrich SCHLOTT aus Leipzig vom 17.01.2010 – Ahnengemeinschaft; Recherche in der Datenbank der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage [Mormonen] unter <https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:2:379S-GZL>)
- **David Heinrich (128), * 10. oder 16.09.1734 in Oberjügel, Bergmann aus Unterjügel, † 09.01.1780 in Oberjügel, ∞ 02.08.1756 in Johanngeorgenstadt Johanne Sophie BUSCHMANN (129), * 25.06.1735, † 09.12.1804**
- Sophia, * 22.01.1737
- Carl Gottlob, * 27.04.1740
- Sophia Elisabeth, * 17.05.1743
- Johanna Christiana, * 27.04.1746, † 1755

IX 512 **David (auch Davidt oder Daviedt)**, * 05.12.1665, † 29.09.1700 in Oberjügel, Inv. (Inwohner) und selbstbauende Gewerke aus Unterjügel, Eigenlehner; lutherisch.

∞ 3. S. nach Trinitatis 1688 (3. Sonntag nach Trinitatis, nach Julianischem Kalender der 01.07.1688) Benigna FRIEDRICH

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß)

David KRAUß wird in den Kirchenbüchern von Johanngeorgenstadt als Eigenlehner u. selbstbauende Gewerke geführt. (Gewerken: Besitzer von Kuxen. Kux: Anteilschein am Bergbau, er verpflichtete zur regelmäßigen Zahlung einer bestimmten Summe, einer Zubeße, und sicherte einen gewissen Anteil an der Ausbeute; für einen Freikux war keine Zubeßzahlung erforderlich. Eigenlehner: Jemand, der ein Bergwerk besitzt oder an einem Bergwerk beteiligt ist). Gottfried KRAUß (†) teilt im Januar 2006 mit, dass durch den Johanngeorgenstädter Bergbauchronisten und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus dem

Bergverleihbuch in Erfahrung gebracht werden konnte, dass David KRAUß folgende Zinngruben mutete: 1683 Engel Gottes Gnaden Fundgrube und 1. obere und untere Maaß-Jugel, 1688 Geboren Kindel Fundgrube 1. obere Maaß Jugelgrund, 1695 Gnade Gottes Fundgrube obere Jugel und 1699 Drei Brüder Fundgrube obere Jugel (Anm.: Die Drei Brüder Fundgrube ist bereits seit 1553 nachweisbar. Vgl. auch "Jugel - Ein Gebirgsdorf im Wandel der Zeit", herausgegeben 1996 zur 425 Jahrfeier von Jugel, S. 9 u. 11). Im Verleihbuch von 1683-1699 wurde nachgewiesen, dass David KRAUß im Besitz von vier Gruben war und selbige betrieben hat. Laut TELLER wird die Geboren Kindel Fundgrube als wichtigste Zinngrube damaliger Zeit bewertet. Vgl. auch "Jugel - Ein Gebirgsdorf im Wandel der Zeit", S. 10. (Anm.: Fundgrube: Ein von oben nach unten vorgetriebenes Bergwerk. Dem Finder eines Ganges verliehenes Grubenfeld von 84 m x 14 m. Ober- und unterhalb einer Fundgrube konnten weitere Grubenfelder als obere bzw. untere Maaßen verliehen werden. Eine Maß = 56 m x 14 m).

IX 513 **Benigna FRIEDRICH**, * 15.02.1662 in Breitenbach (Böhmen), † 19.06.1727; lutherisch.

∞ 3. S. nach Trinitatis 1688 (3. Sonntag nach Trinitatis, nach Julianischem Kalender der 01.07.1688) David KRAUß

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hückelhoven; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Ortsfamilienbuch Bergstadt Platten unter <https://ofb.genealogy.net/famreport.php?ofb=platten&ID=I08806&nachname=FRIEDRICH&lang=de>
Gottfried KRAUß teilt den Vornamen „Benigna (geborene FRIEDRICH in Platten)“ ebenso wie den Vornamen Marie mit. TELLER, Dr. BRÜCKNER, BURKHARDT und NEUMANN geben übereinstimmend den Vornamen Benigna an. Als am 29.09.1700 der Grubenbesitzer David KRAUß 35jährig starb und sein Vater, der Fuhrmann Johann KRAUß (KEKULÉ-Nr. 1024) ihn überlebte (er starb 1721 mit 84 Jahren in der Glashütte Oberjugel), wird seine Witwe Benigna KRAUß für die Jugelstraße 14 (heute Wiesenweg 1) in den Johanngeorgenstädter Kirchenbüchern von 1674 als „Hausbesitzerin auf der oberen Jugel“ benannt. Es muss angenommen werden, dass Johann KRAUß als Hausbesitzer in Johanngeorgenstadt selbiges verkauft hat, um den Hausbau auf der oberen Jugel zu ermöglichen.

Kinder (keine Kinder im OFB Platten):

- Anna Maria, * 10.09.1690, † 16.10.1731, ledig
- Magdalena, * 27.03.1693, † 20.03.1725 (?), ∞ 26.04.1728 Daniel PREIBLER (lt. Kurt BURKHARDT [†]; lt. Hubertus NEUMANN übereinstimmender Eintrag in der Kartei Johanngeorgenstadt!)
- Johann Gabriel, * 28.01.1698, † 1700
- Johannes, vermutlich †*
- **Johann David (256), * 1690 oder 26.02.1701 in Oberjugel, Bergmann aus Unterjugel, † 19.03.1752 in Oberjugel, Bergmann aus Unterjugel, ∞ 10. od. 11.11.1727 Marie Elisabeth FRANTZ (257), * 05. oder 08.04.1707 in Johanngeorgenstadt, † 20. oder 26.01.1762**

X 1024 **Johannes (auch Johann sowie Hans)**, * um 1637 vermutlich in Neudek (Böhmen), † 10. od. 19.12.1721 in der Glashütte Oberjugel, Fuhrknecht aus Jugelglashütten, auch erwähnt als Bürger und Fuhrmann sowie Bürger und Handarbeiter; lutherisch.

I. ∞ 15.11.1656 in Eibenstock (Sachsen) Maria HEIM, Tochter des Michael HEIM aus Stangengrün (Sachsen), ~ 05.09.1626 in Stangengrün, † 21.10.1663 in der Glashütte Oberjugel; vermutlich lutherisch. Möglicherweise handelt es sich hier um die Maria HEINTZ aus Stangengrün, Tochter des Michel HEINTZ des Jüngeren, dieser * vor 1598 in Stangengrün, □ 05.06.1638 in Stangengrün, ∞ 22.01.1623 Eva WELLER. Maria leistet 1656 (!) Verzicht dem Vormund (Quelle: Stangengrün-Genealogische Entwicklung einer Bauerngemeinde im Kreis Zwickau/Sachsen 1460-1800 von Johannes GÜNDEL, S. 159 Ziff. 600/3).

Kinder aus I. ∞:

- †* 15.10.1657
- †* 19.03.1659
- Johannes, * 22.10.1661
- Christian, * 22.09.1663
- Lorenz, * 22.09.1663

Die beiden letztgenannten Kinder aus I. ∞ Christian und Lorenz waren Zwillinge. Es ist anzunehmen, dass es sich hier ebenfalls um Totgeburten handelte, da für beide in der Taufmatrik keine Kennziffern vergeben

wurden. Auch Maria KRAUß, geb. HEIM oder HEINTZ, starb im gleichen Jahr, wahrscheinlich an den Folgen dieser Zwillinggeburt.

Noch unklar:

- Hans KRAUß von Jugel, † 09.03.1666 (Angaben lt. Kurt BURKHARDT)

II. ∞ 23.10.1664 in Johannegeorgenstadt Maria PÜSCHEL

III. ∞ 03.07.1708 in Johannegeorgenstadt Maria DÜRINGER (THÜRINGER, DÖRINGER), Tochter des Paul DÖRINGER (Zu diesem vgl. auch W. NEUMERKEL, Exulantenfamilien in Johannegeorgenstadt, erschienen 1943 in Mitteilungen des "Roland", 27. Jg. 1942, S. 44. Alle Jahrgänge 1916-1943 auf CD-R veröffentlicht vom Familienarchiv PAPSDORF, Hungen 2005. Danach ist Paul DÖRINGER ein Waldarbeiter vom Wald (Böhmen) und wird 1678 im Sterberegister der Kirchenbücher Band A und B von Johannegeorgenstadt genannt), lt. BERGMANNscher Exulantensammlung unter <https://www.exulanten.geschichte.uni-muenchen.de/index.php?module=results&class=details&pid=25693&> stammte Paul THÜRINGER aus Jungenhengst in Böhmen und war seit 1676 in Johannegeorgenstadt ansässig.

Kind aus III. ∞:

- Maria Magdalena, * 30.07.1709, † 14.01.1789, ∞ 28.01.1732 Johann H. DÖRFFEL, möglicherweise Johann Heinrich DÖRFFEL, * 1701, † 1749, von 1743 bis 1749 Bergamtsbote in Johannegeorgenstadt (vgl. hierzu Frank TELLER (†), Bergbau und Bergstadt Johannegeorgenstadt, 2. Auflage 2002, S. 251)

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johannegeorgenstadt (vgl. auch Erzgebirgische Heimatblätter, 22. Jg. Heft 6/2000, S. 21), dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Mitteilung Dipl.-Ing. Jürgen SCHIFFEL (†) aus Bannewitz bei Dresden vom März 2005; Ahnengemeinschaft mit Hubertus NEUMANN aus Hüchelhoven, unter dessen Mitteilung u. a. Auszug aus Regesten zum Gerichtsbuch Johannegeorgenstadt No. 2 von 1664 bis 1729, S. 18, Verfasser Ernst KÖLTZSCH, 2002 herausgegeben vom Adam-RIES-Bund e. V. in Annaberg-Buchholz; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Trauregister der Ev.-Luth. Kirche Johannegeorgenstadt, Jahrgang 1664, Seite 171 vom 09.03.2005; Schreiben der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Johannegeorgenstadt vom 11.02.2004; Mitteilung Heinz SCHRAMM aus Zschorlau vom Oktober 2011; Recherche in der Datenbank der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) unter [https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:2:SPXK-PQX](https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:2:SPXK-PQX;);

Johann KRAUß, Fuhrmann und Handarbeiter mit Hausbesitz in Johannegeorgenstadt - macht 1709 sein Testament. Universalerbin ist seine Frau Maria KRAUß, geb. DÜRINGER (auch THÜRINGER). Dieses Testament wird 1719 cassiert (lt. Frank TELLER).

Gerichtsbuch Johannegeorgenstadt Nr. 2 von 1664 bis 1729: „55. Fol. 140 - 09.06.1709 – Johann KRAUßens, Bürgers und Fuhrmanns Testament. Wegen hohen Alters und Leibesunpäßlichkeit setzt er seinen letzten Willen auf.

1. *mit christlichen Ceremonien will er beerdigt sein*
2. *sein Weib Marie geb. THÜRINGERin, die schwangeren Leibes, soll Universalerbin sein mit samt ihrer Leibesfrucht. Ihr soll sein Haus und Hof gehören. Nur seine 2 Schwestern, Susanne MEINHOLDin und Baigna RICHTERin sollen, wenn das Haus verkauft würde, aus der letzten Tagzeit je 4 Taler erhalten (Anm. Tagzeit = Ratenzahlung).*

56. Fol. 142 – 22.04.1719 – Johann KRAUße, Bürger und Handarbeiter, lässt sein Testament cassieren (errichtet 09.06.1709).

Heinz SCHRAMM gibt an, dass, der hier in Rede stehende Johann KRAUß möglicherweise derjenige ist, der am 12.02.1654 das Bittgesuch an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen zur Gründung der Stadt Johannegeorgenstadt mit unterschrieben hat: „Anitzo folgen die Unterschriebenen/welche Supplicando noch zu bauen begehren/als...Hanß KRAUß...“ Dies scheint aber aufgrund des bei ENGELSCHALL genannten Todesdatums 1666 unmöglich. W. NEUMERKEL geht davon aus, dass jener Bittsteller der Waldarbeiter Hans KRAUß vom Wald ist, welcher 1666 stirbt. ENGELSCHALL'sche Chronik von Johannegeorgenstadt von 1723, Seite 141: „A. 1666. d. 22. Maji machte sich Johann KRAUß auf einer Hochzeit mit Tanzen lustig/indem er aber aufhört/fällt derselbige todt dahin/und wird also aus dem Hochzeit=hauß weggetragen.“

...Exulanten (...), die offenbar erst später gekommen sind und zur sogenannten zweiten Exulantenwelle von 1670/80 gehörten und die hauptsächlich aus Berniger (Anm. Bäringen), Abertham und Greßlitz (Anm. Graslitz) dem verschärften Druck der Gegenreformation weichen mußten. Daß neben den vielen Bergleuten, die der erwachende Bergbau nach und nach aus dem Lande nach Johannegeorgenstadt lockte, sich noch weitere Exulanten fanden, die aus den (...) 3 Quellen (I. Unterschriften im Exulantengesuch vom 12.02.1654; II. Stadtriß vom 01.05.1654; III. Kirchenbücher von Johannegeorgenstadt, Band A u. B) nicht besonders nachzuweisen sind, muß hinzugefügt werden (vgl. W. NEUMERKEL, Exulantenfamilien in Johannegeorgenstadt, erschienen 1943 in Mitteilungen des "Roland", 27. Jg. 1942, S. 44. Alle Jahrgänge

1916-1943 auf CD-R veröffentlicht vom Familienarchiv PAPSDORF, Hungen 2005). Da Johann KRAUß aber bereits am 15.11.1656 in Eibenstock die Maria HEINTZ heiratet, muss er entweder mit der ersten Exulantenwelle (1651-1654) oder zwischen der ersten und zweiten Exulantenwelle (1670-80) von Böhmen nach Sachsen gelangt sein.

X 1025 **Maria (auch Marie) PÜSCHEL**, ~ 09.10.1637 in Bockau (Sachsen), † vermutlich 1707 in der Glashütte Oberjügel, verzog „nach der Glashütte Jügel“; lutherisch.

∞ 23.10.1664 in Johanngeorgenstadt (Sachsen) Johann KRAUß (1024)

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johanngeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johanngeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Literaten Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Mitteilung Dipl.-Ing. Jürgen SCHIFFEL (†) aus Bannewitz bei Dresden vom März 2005; Mitteilung Michael PÖRTNER vom November 2005; Mitteilung Dr. Siegfried MILDNER aus Pirna vom August 2006, dessen Daten aus KB Aue 1637/ Seite 522/ Nr. 22; Mitteilung Axel SCHLESINGER aus Aue/ Erzgebirge vom 01.09.2006, dessen Daten basieren u. a. auf der Ahnenkartei des Bockauer Pfarrers i. R. Jochen HÄRTWIG; Undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß, vermutlich aus den 40er Jahren, wahrscheinlich von Ernst oder Max KRAUß erstellt (lt. Gottfried KRAUß); Auszug aus dem Trauregister der Ev.-Luth. Kirche Johanngeorgenstadt, Jahrgang 1664, Seite 171 vom 09.03.2005; Aufsatz des Baumeisters Friedrich WEIß, „LUTHERs mütterliche Verwandtschaft in Bockau im Erzgebirge“, erschienen 1937 in Mitteilungen des "Roland", 21. Jg. 1936, S. 68 u. 69 (alle Jahrgänge 1916-1943 auf CD-R veröffentlicht vom Familienarchiv PAPSDORF, Hungen 2005); Recherche in der Datenbank der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) unter <https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:2:SPXK-G1Q>, Mitteilung des Bockauer Pfarrers i. R. Jochen HÄRTWIG vom 26.03.2009

*Der verwitwete Fuhrknecht Johannes KRAUß, in den Kirchenbüchern von Johanngeorgenstadt auch Joh.(ann/es) und Hans KRAUß genannt, * um 1637 vermutlich in Neudek (Böhmen), † 10. oder 19.12.1721 in Johanngeorgenstadt, aus dem Schreiben der Evangelischen Kirchengemeinde Johanngeorgenstadt vom 09.03.2005 geht als „Sterbetag 19. Dezember 1721 Johanngeorgenstadt Joh. KRAUß, B. (vermutlich Bürger, vgl. Auszug aus Regesten zum Gerichtsbuch Johanngeorgenstadt No. 2 von 1664 bis 1729, S. 18, Verfasser Ernst KÖLTZSCH, 2002 herausgegeben vom Adam-RIES-Bund e. V. in Annaberg-Buchholz) und Fuhrmann at. 84. Jahr“ hervor, heiratet in 2. Ehe am 23.10.1664 in Johanngeorgenstadt die Jungfrau Maria PÜSCHEL: „Den 23. Oktob.: 20. post Trinit. Ist getraut und copuliert worden Hans KRAUß ein Witwer u. Fuhrknecht zu Jügelglashütten mit Jungfrau Maria, Balzar PÜSCHEL ein Einwohner und Schindelmacher zur Bockau eheliche Tochter“. Die undatierte Ahnenliste der Familie KRAUß weist als Sterbedatum zu Maria PÜSCHEL den 20.10.1674 aus. Jürgen SCHIFFEL (†) teilt zu Maria PÜSCHEL außerdem das Begräbnisdatum 28.05.1680 (in Johanngeorgenstadt) mit. Dieses basiert nach seinen Angaben auf Forschungsergebnissen von Frau Heike STEPPONAT aus Johanngeorgenstadt und wurde der "Ahnenstammkartei des Deutschen Volkes" -ASTAKA- entnommen. Kurt BURKHARDT (†) hat dieses Datum ebenfalls als Sterbedatum ermittelt. Gottfried KRAUß (†) teilt darüber hinaus auch teilweise das Sterbedatum 28.05.1707 bzw. nur 1707 (lt. Frank TELLER (†) und Dr. Jörg BRÜCKNER) in Glashütte Oberjügel mit. Hubertus NEUMANN aus Hüchelhoven meint im Oktober 2006 hierzu: „Also auch ich halte dieses Sterbedatum für wahrscheinlicher. Mit Blick auf die drei kleinen Kinder aus dieser Ehe bliebe ihm doch gar nichts anderes übrig als so schnell wie möglich wieder zu heiraten, aber damit bis 1708 zu warten ist für mich unwahrscheinlich. Und auch die dritte Ehe ist für mich in Anbetracht seines Alters vermutlich eine Versorgungsehe gewesen.“ Doch lt. Auskunft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Johanngeorgenstadt (Ute MARGGRAFF) vom 17.03.2009 ist kein entsprechender Eintrag im dortigen Sterberegister zu finden. „Allerdings besitzen wir eine Kirchenbuch-Kartei, in der Maria PÜSCHEL zu finden war. Hier stehen die beiden Sterb(e)daten 20.10.1674 und 28.05.1680. Das erstgenannte Datum (20.10.1674) wurde vom Schreiber der Kartei durchgestrichen. Allerdings stehen hinter beiden Daten Fragezeichen.“ Ist Maria PÜSCHEL möglicherweise doch in Bockau gestorben? Pfarrer i. R. Jochen HÄRTWIG: „Die Bockauer Kirchenbücher 1678-1734 sind einem Pfarrhausbrand zum Opfer gefallen. Die letzte Eintragung zur Familie Balthasar PÜSCHEL stammt aus dem Jahr 1637 und betrifft die Taufe der erwähnten Maria PÜSCHEL am 09.10.1637. Ein Vermerk, der wahrscheinlich den Kirchenbüchern entnommen ist und in unserer Familienkartei 1550-1750 steht, lautet: ‚nach der Glashütte Jügel‘.“ Mitteilung Karl-Heinz KRÜGER aus Chemnitz vom 06.01.2010: „Da ich selbst Vorfahren in der Familie PÜSCHEL in Bockau habe und sich meine Forschungen auch auf diesen Zweig konzentrieren, kann ich dir definitiv sagen, dass es für den 20.10.1674 keinen Eintrag für eine Sterbefall von Maria KRAUSS geb. PÜSCHEL in den Kirchenbüchern von Bockau gibt. Damit kannst du Bockau als Sterbeort zumindest für dieses Datum ausschließen.“ Maria ist das achte Kind des Bockauer Schindelmachers Baltzer PÜSCHEL (KEKULÉ-Nr. 2050, ~ 15.08.1590 in Bockau/ Sachsen - † Nach 1637 in Bockau) und der Susanna LINDEMANN (KEKULÉ -Nr. 2051, * 29.03.1594 in Bockau - † nicht bekannt). Beide haben am 04.05.1617 in Bockau geheiratet. Die Susanna LINDEMANN ist das vierte Kind des Schulmeisters zu Bockau und Aue (Sachsen), Johannes LINDEMANN (KEKULÉ -Nr. 4102, * err. 1547 in Auerbach/ Vogtland - † 30.10.1621 in Bockau), und der Magdalena (KEKULÉ -Nr. 4103, Herkunft nicht bekannt, † 01.05.1611 in Bockau). Johannes ist der Sohn des Johann LINDEMANN (KEKULÉ -Nr. 8204, * 1488 in Bad Neustadt/ Fränk. Saale/ Franken - † 18.04.1554 in Schweinfurt/ Franken). Er wird erwähnt als*

"Johann zur Neustatt an (auch vor) der Rhene" und ist Magister der Universität zu Wittenberg sowie Prediger der Reformation und Superintendent in Schweinfurt. Seine Frau ist die Margarethe SPORERin (vermutlich aus Auerbach/ Vogtland, weitere Angaben nicht bekannt). Der Vater des "Johann zur Neustatt an der Rhene" ist der Bürger in Neustadt a. d. Saale, David LINDEMANN (KEKULÉ -Nr. 16408, * um 1456-60 in Bad Neustadt an der Saale - † vermutlich 1531), seine Ehefrau ist nicht bekannt. Davids Schwester, Margaretha LINDEMANN (* um 1460 - † 30.06.1531), heiratet 1479 in Eisenach den Bergmann u. Schieferhauer Hannß LUDER (* err. 1459 in Möhra/ Eisenach - † 05.06.1530 in Mansfeld). Am 10.11.1483 wird den Eheleuten LUDER als zweiter Sohn der spätere Kirchenreformer, Doktor der Theologie und Professor zu Wittenberg, Martin LUTHER in Eisleben geboren.

Kinder:

- Davidt (512), * 05.12.1665, Inv. und selbstbauende Gewerke aus Unterjugel, Eigenlehner, † 29.09.1700 in Oberjugel, ∞ 3. S. n. Trinitatis 1688 Benigna FRIEDRICH (513), * 15.02.1662 in Breitenbach (Böhmen), † 19.06.1727
- Anna Dorothea, * 11.07.1670, † 1672
- Anna Martha, * 18.03.1674, † 17.06.1746, ∞ II. 25.06.1694 Johann RÖBER, Witwer, * 15.07.1653 in Bergstadt Platten, † 02.07.1725 in Johannegeorgenstadt, Bürger und Schuhmacher-Meister, I. ∞ 04.07.1681 in Johannegeorgenstadt Anna Rebecca GROß. Seine zweite Frau Anna Martha geb. KRAUß (Kurator: Georg Christoph GROß, * 1635, † 1716, Stadtrichter und Schichtmeister der ersten Communzeche von Johannegeorgenstadt „Pauli Bekehrung, Gottes Gemeine Einigkeit Fundgrube“) verkauft ihm 1697 ihre Gerade-Stücke: 41. Fol. 106, 09.11.1697, Frau Anna Martha, Mstr. Johann RÖBERs Ehefrau erhält Herrn Georg Christoph GROß, Bürger und Schichtmeister allhier, zum Curator bestellt. 42. Fol. 106b, 09.11.1697, Mstr. Johann RÖBER, Bürger und Schuhmacher, kauft von seinem Weibe die Gerade um 5 Taler, die die Schlüssel übergibt und zurücknimmt, wegen der Nutzung auf Lebenszeit (Quellen: Regesten zum Gerichtsbuch Johannegeorgenstadt No. 2 von 1664 bis 1729, S. 13, Verfasser Ernst KÖLTZSCH, 2002 herausgegeben vom Adam-RIES-Bund e. V. in Annaberg-Buchholz; Mitteilung Monika MARX aus Mönchengladbach vom 23.05.2007-Die Angaben stammen aus der Familienkartei Johannegeorgenstadt). Meister Johann RÖBER besitzt ein Haus in der Jugelgasse (später Karlsbader Straße 9) und ist ein Nachkomme des Stadtrichters Gregor RÖBER, * um 1600 in Bergstadt Platten, † 21.05.1660 in Johannegeorgenstadt (Quellen: Lt. Frank TELLER [†] Königlicher Quatember, Extra-, Pfennigsteuer und Milizschuß 1725; Datumsangaben zu Johann RÖBER, Anna Rebecca GROß und Gregor RÖBER aus der AF Thomas ROSENSTENGEL unter <https://gw.geneanet.org/trosen?lang=de&pz=martin&nz=rosenstengel&p=johann&n=rober; OFB Platten unter https://ofb.genealogy.net/famreport.php?ofb=platten&ID=107667&nachname=R%C3%96BER&lang=de>)

XI 2048 **Melchior**, ~ 08.02.1584 in Neudek (Böhmen), † nicht bekannt, Hofbäcker beim Grafen Stephan SCHLICK (Amtszeit 1578 – 1602) in Neudek; lutherisch getauft, vermutlich römisch-katholischer Konvertit.

∞ N. N.

Quellen: Ahnengemeinschaft mit Gottfried KRAUß (†) aus Johannegeorgenstadt, dessen Daten basieren u. a. auf den 1975-1990 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Kirchenschreibers Kurt BURKHARDT (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Historikers und Bergbaukundigen Frank TELLER (†) aus Johannegeorgenstadt, den 2001 ermittelten Forschungsergebnissen des Archivars und Historikers Dr. Jörg BRÜCKNER aus Wernigerode (Harz); Schreiben der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Johannegeorgenstadt vom 11.02.2004 und 09.03.2005; Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek im Egerland in Regesten mit Namen- und Ortsregister von Edwin SIEGEL (†), Neustadt/Aisch 1992, Verlag DEGENER & Co., Inh. Manfred DREISS, Seite 107, Nr. 991/ 112; Mitteilung Kurt KORB, Schwarzwald, vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der Gesellschaft für Familienforschung in Franken (GFF) Ausgabe 2006; Mitteilung Heinz SCHRAMM aus Zschorlau vom Oktober 2011

Mit Schreiben der Evangelischen Kirchengemeinde Johannegeorgenstadt vom 11.02.2004 und 09.03.2005 wird mitgeteilt, dass der Vater von Johann KRAUß der Melchior KRAUß aus Neudek war. Zu diesem können aber keine weiteren Angaben gemacht werden: Seitens der Kirche in Johannegeorgenstadt wurden zu diesem keine Amtshandlungen vorgenommen, da der Melchior KRAUß aus Neudek stammt. Hier liegt die Vermutung nahe, dass Melchior KRAUß vor dem Hintergrund des Reformationspatentes (Beginn 1651) in Neudek (Böhmen) verblieben ist und zum römisch-katholischen Glaubensbekenntnis konvertiert ist oder zu diesem Zeitpunkt bereits tot ist. Gottfried KRAUß (†) geht ebenfalls von einem römisch-katholischen Glaubensbekenntnis des Melchior KRAUß aus. Er geht weiter davon aus, dass nur sein Sohn, der Fuhrknecht Johann KRAUß, als Exulant in das angrenzende protestantische Sachsen ausgewandert ist. Dr. Jörg BRÜCKNER gibt Gottfried KRAUß gegenüber an, dass die Familienchronik KRAUß über die Neudeker Kirchenbücher ca. 1575 begann. Nach Durchsicht der Neudeker Pfarr-Matrik kommt das Jahr 1575 nur für Lorenz KRAUS als Sterbejahr in Frage.

XI 2049 N. N.

∞ Melchior KRAUß

Kinder:

- **Johannes (1024), * um 1637 vermutlich in Neudek (Böhmen), Fuhrknecht aus Jugelglashütten, auch erwähnt als Bürger und Fuhrmann sowie Bürger und Handarbeiter, † 10. oder 19.12.1721 in der Glashütte Oberjugel, I. ∞ 15.11.1656 in Eibenstock Maria HEIM oder HEINTZ, Tochter des Michael HEIM oder HEINTZ aus Stangengrün, ~ 05.09.1626 in Stangengrün, † 21.10.1663 in der Glashütte Oberjugel, II. ∞ 23.10.1664 Maria PÜSCHEL (1025), ~ 09.10.1637 in Bockau (Sachsen), † vermutlich 1707 in der Glashütte Oberjugel, verzog „nach der Glashütte Jugel“, III. ∞ 03.07.1708 in Johanneorgenstadt Maria DÜRINGER oder DÖRINGER, Tochter des Paul DÖRINGER vom Wald**
- Susanne oder Susanna, ∞ N. N. MEINHOLD
- Banigna oder Benigna, ∞ N. N. RICHTER

XII 4096 **Wolfgang**, erwähnt als „Wolfgang KRAUS von Schindlwald“, * 1554, † Nach 1597, Pecken, Hofbäcker bei den Grafen Lorenz (Amtszeit 1547 – 1575) und Christoph SCHLICK (Amtszeit 1575 - 1578) in Neudek; lutherisch.

vermutlich I. ∞ Anna N. N.

wahrscheinlich Kinder aus vermutlich I. ∞ (lt. Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek und Mitteilung Kurt KORB vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der GFF, Ausgabe 2006):

- Katharina
- Margareth

vermutl. II. ∞ Sonntag Estomihi 1579 (01.03.1579) in Neudek Sybilla WEIGEL

Quellen: Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek im Egerland in Regesten mit Namen- und Ortsregister von Edwin SIEGEL (†), Neustadt/Aisch 1992, Verlag DEGENER & Co., Inh. Manfred DREISS, Seiten 40, Nr. 87/13; 41, Nr. 95/14; 46, Nr. 164/21; 55, Nr. 300/34; 57, Nr. 327/36.b; 59, Nr. 356/39.b; 91, Nr. 794/63.b; 107, Nr. 991/ 112; 108, Nr. 1005/113; 123, Nr. 1175/8; 142, Nr. 0123/95; Mitteilung Kurt KORB, Schwarzwald, vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der Gesellschaft für Familienforschung in Franken (GFF) Ausgabe 2006; Mitteilung Heinz SCHRAMM aus Zschorlau vom Oktober 2011

Im Taufeintrag Nr. 327/ 36.b vom 27.09.1570 werden bei der Taufe der Sabina HEß die Gevattern Lorenz KRAUS (nicht bekannt - † 19.04.1575) und Wolfgang KRAUS hintereinander genannt. Das lässt die Vermutung zu, dass es sich hier um Brüder gehandelt haben könnte, zumal beide den Beruf des Bäckers ausübten. Bei der Taufe des Petrus HAUCK von Voigtsgrün am 01.02.1571 wird unter der Nr. 344/ 38.b als Gevatter u. a. der Lorenz KRAUß, Hofbeck, erwähnt. Siehe auch Sterbeeintrag Nr. 176 vom 19.04.1575: „Was für Personen bei mir Bartholomaeo KRATZSCHen, derzeit Pfarrer zu Neudek verstorben und begraben...19.4. des Erasmus ZÖTELS Beckenknecht Lorenz KRAUS (Anm.: Beckenknecht = Bäckersknecht). Laut DUDEN Familiennamen, Herkunft und Bedeutung von 20.000 Nachnamen, Mannheim 2000, S. 112 und 114 ist Beck(e) aus der alten oberdeutschen, bis ins mitteldeutsche Gebiet hineinreichenden Bezeichnung für den Bäcker (mhd. Becke) entstanden. (...) Die Schreibung „Bäcker“ ist erst im 16. Jh. in Anlehnung an das Wort backen entstanden (...). Erasmus ZÖTEL war Bergmeister der SCHLICK'schen Herrschaft und wird in der Matrik mehrfach genannt. Das Wort Beck für den Bäcker ist im Erzgebirge noch heute gebräuchlich. In der Neudeker Matrik wird der Name KRAUS überwiegend mit "s" geschrieben. Bei der Taufe der Catharina SCHILER am 08.09.1566 wird von Pfarrer Wolfgang KURWITZ VON KURWITZER u. a. die "Katharina, Wolfgang KRAUß's, Beckens Tochter" als Gevatterin genannt. Damit ist der Name KRAUß in der Stammlinie mit der Schreibweise mit "ß" erstmals urkundlich erwähnt. Diese Schreibweise scheint sich erst etwa um 1600 endgültig durchgesetzt zu haben. Ansonsten wird Wolfgang KRAUß in der Pfarr-Matrik Neudek als Pecken oder Becken Wolfgang KRAUS genannt. Heinz SCHRAMM: „Die Bäckerei existiert übrigens heute noch! Sie befindet sich (Anm.: in Neudek) unmittelbar unterhalb der Burg (Stadturm) an der Straße.“*

XII 4097 **Sybilla WEIGEL**, erwähnt als „Jungfrau Sybilla, Thomas WEIGEL's Tochter (In Öd)“, * err. etwa um 1555 vermutlich in Oedt (Böhmen), † Nach 1597; lutherisch.

∞ Sonntag Estomihi 1579 (01.03.1579) in Neudek Wolfgang KRAUS

Quellen: Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek im Egerland in Regesten mit Namen- und Ortsregister von Edwin SIEGEL (†), Neustadt/Aisch 1992, Verlag DEGENER & Co., Inh. Manfred DREISS, Seiten 93 nr. 812/64.b; 107, Nr. 991/ 112; 123, Nr. 1175/8; 142, Nr. 0123/95; Mitteilung Heinz SCHRAMM aus Zschorlau vom Oktober 2011

Kinder (lt. Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek und Mitteilung Kurt KORB vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der GFF, Ausgabe 2006):

- Anna, ~ 11.03.1580 in Neudek
- **Melchior (2048), ~ 08.02.1584 in Neudek, (Böhmen), Hofbäcker beim Grafen Stephan SCHLICK (Amtszeit 1578 – 1602) in Neudek, † nicht bekannt, ∞ N. N. (2049)**
- Sybilla, ~ 20.12.1592 in Neudek

XIII 8192 **Johann**, erwähnt als „Johann KRAUS am Schindlwald“, * 1524, † Nach 02.03.1579; vermutl. römisch-katholisch.

∞ N. N.

Quellen: Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek im Egerland in Regesten mit Namen- und Ortsregister von Edwin SIEGEL (†), Neustadt/Aisch 1992, Verlag DEGENER & Co., Inh. Manfred DREISS, Seite 142, Nr. 0123/95; Mitteilung Kurt KORB, Schwarzwald, vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der Gesellschaft für Familienforschung in Franken (GFF) Ausgabe 2006 *Traunungs-Matrikel der Neudeker Pfarr-Matrik: 0123/95 eodem die (=8.2. "Dom.5.p.trium Regum) procl. 1.3. „Sonntag Estomihi“ cop. Wolfgang, So. d. Johann KRAUS am Schindlwald Sybilla, To. d. Thomas WEIGEL's (Ann. KEKULÉ-Nr. 8194) in Oedt.*

Der Ortsname Schindlwald ist ein sogenannter Rodungsname. Er weist auf den Umstand hin, dass die meisten Siedlungen des Mittelalters aus dem „Wald“ geschaffen wurden. Auf der Karte „Die deutsche Besiedlung der Sudetenländer bis zu den Hussitenkriegen im 15. Jh.“ (Verlag VELHAGEN & KLASING, 1958) ist nordwestlich von Karlsbad noch ein größeres unbesiedeltes Waldgebiet zu erkennen. Die erste Erwähnung der Gemeinde Schindlwald stammt aus dem Jahr 1480 als im Gebiet Schönling mit der Aufstellung der Festungswache der Burganlage begonnen wurde, die den Transportweg Frühbuß – Heinrichsgrün für das in dieser Gegend geförderte Zinn zu bewachen hatte. Der Lehrer Paul MOTHEs datiert die Gründung Schindlwalds allerdings schon in die Mitte des 14. Jh.: „Schindlwald: 720 Einwohner, früher zum Gute Schönling gehörig. Im Volksmund ‚am Hammer‘. Gründung Mitte des 14. Jahrhunderts durch Lichtenstädter, die hier Eisengruben anlegten. Ehemals Verarbeitung des Eisens zu Werkzeugen (Bergbau), Stabeisen, Blech“ Quelle: Paul MOTHEs, Vom Kamm zur Eger, erschienen im Verlag Buchhandlung Carl STOPP, Johanngeorgenstadt, Erzgeb., 1939, S. 57. Heinz SCHRAMM: „Der Ort Schindelwald besteht aus den Ortsteilen Tiefenloh und Oed.“

XIII 8193 N. N.

∞ **Johann KRAUS am Schindlwald**

Kinder (lt. Erste Pfarr-Matrik 1562-1597 von Neudek; Mitteilung Kurt KORB vom 28.02.2007 unter Hinweis auf die Datenbank der GFF, Ausgabe 2006; Mitteilung Heinz SCHRAMM aus Zschorlau vom Oktober 2011):

- **Wolfgang (4096), * 1554, Pecken, Hofbäcker bei den Grafen Lorenz (Amtszeit 1547 – 1575) und Christoph SCHLICK (Amtszeit 1575 - 1578) in Neudek † Nach 1597, vermutlich I. ∞ Anna N. N., vermutl. II. ∞ S. Estomihi 1579 Sybilla WEIGEL (4097), * err. etwa um 1555, † Nach 1597**
- Jacob, ∞ Anna N. N., beide Tochter Eva ~ 02.04.1571
- Georg, hatte Töchter Margaretha, Ursula und Magdalena

Noch unklar:

- Lorenz, * 1540, □ 19.04.1575, Hofbäcker bei den Grafen Lorenz und Christoph SCHLICK in Neudek